

Nummer 148,

Donnerstag, ben 6. Dezember 1917.

21. Jahrgang.

Die Waffenftillftandsfragen. Reine Drohung ber Entente mehr?

Die gestern gemelbete Satsache, daß General John-fton, ber Leiter ber amerikanischen Abordnung in Betersburg, am 1. Dezember Trojki aufgesucht und ihm gesagt hat, daß er wolle "Berbindungen anknüpsen, die Lage klären und Misverständnisse aus dem Wege schaffen", trifft zusammen mit den neuen Erklärungen aus Washington, welche beweifen bag bie amerikanische Regierung fich ber Bolschewikiregierung gegenüber nicht ganz ablehnenb zu verhalten wünscht. Aber auch die anderen Verbands-regierungen scheinen die Absicht, die Bolschewikizu bonkottieren und Rugland burch Drohungen einzuschüchtern, aufgegben haben. 3hre Botichafter in Betersburg haben fich gwar noch nicht bem amerikanischen General angesichloffen, aber sie find auch nicht, wie angekündigt worden

mar, abgereift.

Aus allebem, bemerkt das "Berl. Tagebl.", geht zunächst hervor, daß die Berbandskreise die Macht der Bolschewikiregierung, der sie in ihrer Presse jede Möglichkeit des Dauerns absprechen, doch sie zuenten selben ben bei die zuenten selben ben Es geht ferner baraus hervor, bag fie unter folchen Umständen ihre Taktik geändert haben, und es ist anzunehmen, daß auch auf der Parifer Konferenz eine Einigung in diesem Ginne erzielt worden ist. Der Berband benkt gewiß nicht daran, sich den Waffenstillstandsverhandlungen anzuschließen, um fie zu fördern und um zu einem allgemeinen Frieden zu gelangen. Wer meinen wollte, daß der Schritt bes amerikanischen Misionssührers eine solche Wendung vorbereitet, würde in einem sehr unternehmen. — Auch "Betit Journal" glaubt, daß unbegründeten Optimismus begriffen seien. Aber ber Berband will während der Berhandlungen nicht ganz ausgeschaltet sein, nicht fern von den Ereignissen bleiben. geschaltet sein, nicht fern von ben Ereigniffen bleiben. Er will nicht auf ben Bersuch verzichten, die Berhandlungen gu beeinfluffen und gu burchkreugen, etwa fich ergebenbe Schwierigkeiten auszunugen. Man hat alfo ben Bertreter ber Bereinigten Staaten vorgeschickt, ben Bertreter ber großen amerikanischen Demokratie, ber am ersten mit ben Bolichewiki ankniipfen kann, und besjenigen Berbands-landes, bas am wenigsten schroff gegen bie Petersburger Regierung aufgetreten ift.

Italienische Befürchtungen.

Bon ber italienischen Grenge, 4 Deg., 10.40 Uhr vormittags. Die Parifer Bierverbandskonfereng Hom vernimmt, in ben mirb, mie bie QU5 erften Tagen biefer Woche geschloffen. Danach merben fich Orlando und Sonnino ins Sauptquartier begeben, um bem Ronig Bericht ju erstatten. Gegen ben 10. bs. Mts. werben voraussichtlich eine Reihe von Minifterratsfigungen ftattfinden, in benen u. a. auch über bie Biebereröffnung bes Parlaments beichloffen werden foll. Als vermutliches Datum ber Parlamentseröffnung gilt ber 20. Dezember ober die Woche zwischen Weihnachten und Reujahr. Der Korrespondent bestätigt die Annahme, daß die Pariser Konserenz hauptsächlich der Lösung des russischen Problems gegolten habe. In den Vierverbandskangleien wurde ernfthaft mit bem ruffifchen Conberfrieden gerechnet. Da ber Gegner seit geraumer Zeit schon bie Oftfront von Truppen und Material entblöfte, werbe bas Ereignis bie militärische Lage bes Bierverbands febr ftark beeinfluffen.

Tropfi zur Lage.

Amfterbam, 4. Dez. (WDB. Richtamtlich.) Dem "Algemeen, Sandelsblad" zusolge melbet "Daily Chronicle", daß Trogki am Freitag im Sowjet eine lange Rebe über die internationale Lage hielt, in ber er fagte: Wir merben bei ben Berhandlungen auf ber Sut fein und nicht zulaffen, bag bie Grundfage eines allgemeinen Friedens, für die die ruffifche Revolution kampft, wegge-beutet werden. Wir werben keine Ausflüchte bulben und fowohl an unfere Berbundeten wie an unfere Feinde entschiebene Forberungen ftellen.

ob sie als Gesandtschaft der neuen Regierung dienen wolle. Im Weigerungsfalle verlangt Tropki, daß die Geschäfte der Gesandtschaft demjenigen übertragen werben, ber ber neuen Regierung bienen will. Daraufhin anbte bie Befandtichaft folgendes Birkulartelegramm an alle ruffichen Befandtichaften im Auslande: "Eben Trogkis (lies Braunfteins) Telegramm erhalten, worin er uns zumutet, an ber betrilgerifchen Bolichewikipolitik teilgunehmen. Da die Mitglieder ber ruffichen Befandtichaft und ber Generalkonfulate bas Telegramm als ungefeslich betrachten, ausgegangen von Ufurpatoren. Bater-landsfeinden und Berratern ber Berbundetent haben fie beschloffen, in Uebereinftimmung mit bem von anderen Bertretern Ruglands im Auslande eingenommenen Standpunkt, bas Telegramm unbeantworte gu laffen.

Die frangofiche Preffe.

Bern, 4. Dez. (WDB. Nichtamtlich.) Die fran-zösiche Breffe vom 2. Dezember macht bei Besprechung ber Nachrichten über ben Waffenstillstand eine Reihe Bebenken geltend. "Matin" jagt, bag ber kurgerhand mit Deutschland geschloffene Waffenstillftand wertlos ware, weil er von unverantwortlichen Delegierten unterzeichnet fei "Homme Libre" erklärt, Ruhland fei zwar kriegs-mide, aber es werde in Ruhland ein Widerstand auftauchen, beffen Rraft noch nicht ju ermeffen fei. Die Mittelmachte legten fich von bem fonberbaren Charakter ber fUnterhandlungen mit Krylenko, die hinfällig würden obald Krylenko abgesett sei, nicht Rechenschaft ab. Die Entente muffe jest eine wirksame diplomatische Offensive

Italienische Stellungen durch die Armee Conrad erstürmt. Graben bon ben Englanbern gefäubert.

Deutscher Tagesbericht.

Broges Sauptquartier, ben 5. Dezember (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplag.

Heeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Un ber flanbrifchen Front lebhafte Artillerietätigkeit. Bwischen Inchi und Bourlon war bas Feuer am Nachmittag erheblich gefteigert.

Feindliche Borftofe füblich von Moeuvres scheiter-Wir machten einige Befangene.

Englische Grabenfriiche bei und fiidlich von Marcoing wurden vom Teinbe gefaubert.

Gublich von St. Quentin verftarkter Artillerie- und Minenkampf.

heeresgruppe Deutscher Rronpring.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

In gablreichen Abschwitten führte rege beiberfeitige Erkundungstätigkeit gu heftigen Rahkampfen.

Deftlicher Kriegsichauplag

Un ber Front bes Generaloberft Erzherzog Jojeph und des Generalfeldmarichalls von Makenfens behnen fich bie Waffenstillstandsverhandlungen auch auf die rumanifchen Truppen. aus.

Magebonische Front
Starke feinbliche Abteilungen, Die an bem Weft-

Italienifder Kriegsichauplag. Truppen bes Feldmarichalls Conrad haben in den Sieben Bemeinden ben Italienern einige Sobenftellungen

entriffen. Der Erfte Beneralquartiermeifter : Qubenborff.

Wine Antivort an Eroßt.

Aus Kopenhagen wird der "Boss Sig." gemeldet: 41/2°/0 Schahanweisungen der VI. Kriegsanleihe in die hiesige russische Gesandischaft erhielt von Trohki ein Telegramm, worin sie um sosortige Antwort ersucht wird, ausmerksant der Betanntmachung der Ingebote Beschein der Interessentliche in die in Flörsheim a. M. bezogen werden. Flörsheim a. M. bezogen werden. Telegramm, worin sie um sosortige Antwort ersucht wird, ausmerksant der Linkausch der Zwischein der Interessentliche in die kiefen der Interessentliche in die klussentliche in die klussentlich

Bofales und von Rah u. Fern.

Florsheim a. DR., ben 6. Dezember 1917. 1 Früher Winter. Um geftrigen Morgen mar bas Thermometer bis 6 Grad unter Rull nach Celcius ge-junten. Allenthalben find bie Fluren mit Schnee bebedt, fo daß ein recht früher und unwillfommener Winter seinen Ginzug gehalten hat. Der hl. Ritolaus hat sich biesesmal bas passenbe Wetter mitgebracht. — Sätten wir genügend Schuch und warme Rleiber ware jo ein richtiges Winterchen manchem ganz willfommen. Go aber hat Niemand Gehnsucht banach.

Lichtspiele in Floreheim. Aus dem heutigen Ungeigenteil ist ersichtlich, baß um Conntag den 9 und Montag 10 ds. Mis. im Saal des Gasthaus zum Birich ein großes modernes Unternehmen finemato-

graphifche Borftellungen veranftaltet.

Wie uns bas bereits vorliegende Programm be-weist, sollen hier in Florsheim einige große neue moberne Films vorgeführt werden u. a. auch ber Film "Defel genommen", ber in allen Städten Deutschlands von fich reden gemacht hat. Es tann daher nur dringend angeraten werben, die Lichtspielvorführungen an ben oben genannten Tagen zu besuchen, zumal die Borftellungen auch für Rinder und Schüler frei gegeben find.

Amtliches.

Befanntmadjung.

Rach holeren Orts getroffener Entscheidung foll ber Beftanb Rach hölzeren Orts getroffener Entscheidung soll der Bestand an Schweinen in allen Gattungen soviel als möglich herabgesetzt werden. Mit Ausnahme der Zuchtschweine und derzenigen Schweine, die für Hausschlachtungen zur Dedung des Bedarfs die Schweine 1918 notwendig sind und deren Besitzer über ausreichendes erlaubtes Futter verfügen, sind daher alle Schweine einschließlich der Fersel die zum 15. Januar 1918 abzuliefern.

Zur Klarstellung, wieviel Hausschlachtungsschweine für 1918 noch erforderlich sind, ergeht diermit Aufforderung:

a) an alle herkömmilichen Selbstwerforger, die die sie sersorgung sir 1918 nötigen Schweine noch nicht besitzen, sich diese Schweine spätestens die zum 15. Dezember d. Is. zu beschäffen;

ver d. Is. zu beschaffen;
d) an alle Schweinehalter, die für 1918 noch hausschlachten wollen, dies dis zum 15. Dezember d. Is. dem Magistrat oder Gemeindevorstand anzuzeigen.
Kür den Ferkelhandel werden voraussichtlich vom 1. Januar 1918 ab neue einschreichen Bestimmungen ergehen, und das Ferkelsselch wird voraussichtlich nur noch die zum 31. Dezember d. Is. markenfrei sein.
Wiesbaden, den 29. Kovember 1917.

Biesbaben, ben 29. Rovember 1917.

Der Borfigende bes Kreisausichuffes. Wird veröffentlicht! Anmelbungen werden im Rathaus auf Bimmer 2 (Erogeichog) vormittage von 8-12 Uhr entgegenge-

Florsheim a. M., ben 6. Dezember 1917. Der Bürgermeifter : Laud.

Im Bege bes ichriftlichen Angebots werben aus bem Florsheimer-Gemeindemald bei Raunbeim a. DR. (Bahnstation Raunheim) nachbezeichnete Rughölger vor dem Einschlag verfauft

l. 170 fm. Eigenigwellenholz Eichengrubenholz

Riefernidwellenholz und 190 330 Riefernarubenholz.

Das Sichenholz tommt in den Distritten 5,20 und 27 und das Riefernholg in ben Diftriften 10, 11, 16, 18, ufer bes Ochrida-Sees und nordöstlich vom Doiran-See 41 und 42 zur Fällung. Das Holz wird auf Berlangen vorstießen, wurden abgewiesen.

Italienischer Kriegsschauplate.

ftarte und Anectennungen ber Berfaufsbedingungen mit der Aufschrift "Angebot gum Solgvertauf" verfeben, bis Samstag, ben 8. Dezember 1917, nachmittags 3 Uhr an bas Burgermeisteramt in Florsheim eingureichen, um welche Beit bie Eröffnung ber Angebote

Die einzige Rettung.

Unter bem Ginbrud ber Ifongofataftrobbe hat ber Stodholmer Bertreter einer Ententemacht - wie es beifit, ift es ber Gefanbte bes in ben fehten Woden am ichmerften gepruften Lanbes - in einem Auffan feine Stimmungen und Meinungen gufammengefagt, ben , Gvenefa Dagblabet' mit bem Blebaftionsvermert gebracht "Bon einem namhaften Diplomaten ber Entente haben wir in fiberietung nachfolgenben Muffat erhalten, ber uns bie Borausjehung für einen unmittelbaren Frieben icharf gu beleuchten icheint," Der Gelanbte felbit hat bem aufbebenerregenben Schriftfind bas Motio gegeben : Durch eine ruffliche Bevolikion muß bas Riel ber Entente, Die Begwingung ber Bentralmachisgruppe, in politifder und otonomifder Sinficht

Man hat ben leitenben Glaaismannern ber Beftmachte, ichreibt ber Gefanbte u. a., biefe Dinge vorzuhalten gefucht, um fie bahin gu bringen, bie machtpolitifchen Fattoren, von benen bie Beltentwichung abhangen mußte, mit Birtlichfeilsmaß zu meffen, - aber alles vergebens! Die ruffiche Armee als Machtjaftor ift nach ber Revolution fiberichant worben. Dieje Afferichabung ift in ihren Birtungen fir ben Berceichstrieben, ber im Werben war, ungluds-hringend gewesen. Alles bies bebeutet jeboch wenig gegennber ber jurchibaren Gefahr, bie barin liegt, bag ber jebige Machtzuwachs ber Mittelmachte bon ben Leitern ber Entente in Sobem Grabe unferschatt wirb, wahrenb man aleichzeitig Amerifas Silfe fibericagt. Gang Guropa ift jest einem Safarbipiel ausgeliefert, wie bie Geschichte niemals ein gleiches gefehen hat.

Für bie neue Regierung in Rufland gibt es fest nur einen Ausweg - fcnelle Beenbigung bes Rrieges. Wiberfest fich bie Beitung ber Befimachte bem, fo ift ein Bruch amifchen Often und Beften fehr mahricheinlich, und es burite niemanb wundern, wenn bie wirtichaftlichen Burgichaften, die bie Weftmachte in Mugland gewonnen haben, gleichzeitig für immer berloren geben. Der Frieben ift, wenigftens für bie Aufrechterhaltung ihrer ökonomischen Interesien im Diten, ber einzige Ausweg ber Entente. Gs braucht nicht mehr barauf hingewiesen zu werben, bag nach bem Wegfall bes ruffifchen Dachtfattors bie Entente unmöglich ibre Rriegsgiele erreichen fann. Es ift wahnfinnig, zu benfen ober gu hoffen, bag Amerita mit bem primitiven Diffigiers. und Unteroffigiersmaterial, bas es bort gibt, und ben weiten Berbinbungsfinien, in ber furgen Beit, bie noch fibrig ift, bebor ber Blod ber Mittelmachte eine beinahe ungefeilte Rraitfongentrationanber Beftiront geltenb machen fann, eine Silfe wird leiften fonnen, bie biefe gegen einen Durchbruch fichert . .

Das Enbergebnis muß rettungelos bas werben, bag Guropas Geffland ben Mittelmachten ausgeliefert wirb. Mit ber Rontinentaliperre, bie bann folgen fonnte, im Fall bie britifch-ameritanifchen Truppen nicht nachgeben, und mit ben Grweiterungen, bie ber Blod ber Mittelmachte icon borber im Often, in Affien, und wahricheinlich auch in Morbafrita wirb fonnen , muß man ebenfall's Danach werben bie beutiche Inbuftrie und bie beuische Landwirischaft, bant ber Schulung, bie fie infolge ber feblgeichlagenen Abiperrungs. und Aushungerungspolitit haben burchmachen muffen, für bie gufünltige weliwirtichattliche Entwidlung bon noch großerer Bebeutung werben, als fie es unter ben icon jest porliegenben Berhaltniffen finb. europas Abhangigfeit von Deutschland murbe alio vollfianbig, ja mabriceinlich fo voll-fianbig, bag eine Bejreiung taum mehr bentbar mare.

Berben bie leitenben Staatsmanner ber Beftmächte fo wenig Blid für ben außerorbentlichen Borteil eines Friedensichluffes haben, ben ber jegige Augenblid gewährt? Birb man fo wenig bie Ronfequengen blefer Abungsoffenfine verfteben, bie bie Bentralmachte gegen Bahtheit gu fagen, muffen wir mit größter trifft bie Berantwortung fur bie Fortbauer bes logen. Die Nachricht gehort offenbar in bie gierung planten.

biefe Frage nicht ihre ichnelle und richtige Ant-wort fanbe, gugunften - bes Friebens!

Deutscher Reichstag.

Berlin, 29. Robember. (Orig. Bericht.) Graf Sertling vor bem Re chatage.

Der Reichstag ift am 29. b. Mis. gu furger Situng wieber guiammengetreten. In feiner großen Gröffnungerebe führte Reichstangler Graf Bertling folgenbes aus :

Bir fiehen am Abichlug eines Jahres, bas auf den vielen Rriegeichauplagen weitreichenbe Enticheibungen und unferen Baffen bie glangenbiten Griolge gebracht bat. Rabegu bas gange englische Deer ift an ber Flandernfront eingeseht; bon einigen wenigen berlorenen Dotfern und Gehöften abgejeben, ift

un ere Mlandernfront unerichittert

geblieben. Der furchtbare Angriff bei Cambrai hat nach Unfangserfolgen ben Geinb ebenfalls nicht gum Biele geführt. Unfere Gubrer und Truppen feben bem Musgange ber noch anbauernben Rampfe mit voller Buverficht enigegen."

In abnlicher Weise gebenft ber Rangler auch ber militarifchen Greigniffe bei Berbun, an ber Ofificent und auf bem italienischen Rriegeichauplate. Der Sieg in Italien bebeutet eine Enttaftung unferer Weftiront und macht fich auch in Magebonien ffifilbar. Die engluchen Erfolge in Balaitina find ohne Ginfluß aur die Rriegslage. Auch unfere Marine hat bie auf fie gefesten Grivarfungen erfallt.

Der U.Bont.Banbelefrieg

übt feine erfolgreichen Birfungen weiter aus. Er war und ift bas einzige, verbienftvollfte, enticheibenbe Mittel, unleren hartnadigften Feinb, England, gu treffen. Bir bertrauen feft, bag er bieje gleiche Wirfung auch in ber Bufunit fiben wirb. Wir banten unferer Marine, wir banten unferem Beere, feinen Gubrern und ber festen Mauer im Besten. Bir banten bem Bolle in Baffen, wir banten aber auch bem Bolle in ber heimat. In furgen Sagen ftreifie ber Rangler bie

Julandepolitif,

funbigle eine Borlage betreffenb Schaffung bon handwertstammern an, um gu bem wichtigften Teil feiner heutigen Rebe fibergugeben, gum

ruffifchen Friedensangebot.

Die Bunbniffe, fo fuhr ber Rangler fort, bie ich als foitbares Grbe fiberfommen habe, werbe ich

Weftern hat bie ruffifche Regierung einen Muntfpruch an Die Regierungen aller triegführenden Länder gerichtet, worin fie fcon für die nächften Tage die Anbahnung bon Waffenftillftandeberhandlungen mit bem Biele eines Friedens borichlagt.

Ich ftebe nicht an, ju erflären, bag ich barin bistutable Grundlagen fur bie Mujnahme von Berbandlungen erblide und bag ich bereit bin, in eine folche eingutreten, fobalb bie ruffiiche Regierung bagu bevollmachtigte Berireter entfenden wird. Ich hege die hoffnung, bag bie Berhandlungen feste Geftalt annehmen und und ben Frieben bringen werben. Wir haben ben bringenben Wunich, bald wieber mit bem ichwergeprüften rufficen Bolle in gute nach-barliche Beziehungen zu tommen unter boller Achtung ber Selbitändigfeit ber Boller.

Was die Zufunft von Bolen, Kurland und Bivland angebt, fo tonnen wir fie bem Gelbft-bestimmungsrecht ihrer Botter überlaffen. Bir erwarten, bag fie fich felbft biejenige flaatliche Gestalt geben werben, bie ihren Berbalmiffen und ber Richtung ihrer Ruftur entspricht. Abrigens find alle biefe Dinge noch in ber Schwebe. Rachrichten, Die bor einiger Zeit burch bie Preffe gegangen find, als ob in allen Bunften icon efte Abmachungen getroffen maren, eilen ben Satiaden weit voraus.

Anders liegt bie Sache bei England, Frantreich und Italien. Clemenceau, Blond George Italien burchgeichert haben, bag man eine und Sonnino haben noch in ben lepten Tagen brahtloie Berbind und zwischen Angeschlossen, bag man eine und Sonnino haben noch in ben lepten Tagen brahtloie Berbind und Berlin besicht, ist, wie autrecht und beihastein die Kolakenossischen Die Entente von unterrichteter Seite versichten wird, er- anicheinend einen Buisch gegen die neue Re-

ben Rrieg nicht gewollt. Wir wollen nicht feine Fortiegung bis jur Bernichtung allen Birt-ichaitslebens und aller Rulturmerte. Bir verichaftslebens und aller Rutturwerte. 2015 in gu legen. gu legen. gu legen. frauen auf Gott, auf unfer heer und auf feine gu legen. *Die Berufung bes Bentrums. ruhmvollen Suhrer. Es gilt burchhalten, feft-balten, aushalten. Much Sie teilen biefes Bertrauen, auch Sie wollen mithelfen an ber Rettung und Erhaltung bes Baterlandes. Und nach ber ,Germama' unmittelbar bebor. barum bitte ich Sie nochmals.

3m Unichlug an bie Rebe bes Ranglers, bie gewiffermagen eine Begrunbung bes britten Rachtragseinis, ber 15 Milliarben forbert, war, gaben die Barteien burch ihre Fabrer furge programmatiiche Ertiarungen ab. Gie lauteten burdiweg guftimmenb mit Ausnahme ber ber unabhangigen Sozialbemotraten. Der Rach. tragsetat murbe in erfter und zweiter Lefung angenommen. Dann verlagte fich bas Daus auf ben 1. Dezember.

Derschiedene Kriegsnachrichten. Die nachften Anfgaben bes Entente-Rriegerate.

"Algemeen Sanbelsblab' berichtet aus London: Giner ber Gegenstände, bie bemnachft burch ben Rriegerat ber Berbanbeten befprochen merben follen, ift bie Frage bes Bufammen . wirtens ber Glotten ber mittel- und ffibamerifanischen Staaten mit ben Alotten bon Großbritannien und ber Bereinigten Stagten. Gin anberer Gegenstand ber Beiprechungen wirb die Beriorgung ber Berbunbeten bilben. Jebe Macht wird erfucht werben, eine Bifte ihres Bebarfes aufguftellen, Schonrechte augunften bes einen ober anberen ber berbunbeien Banber merben nicht gewährt merben. Anbere Buntie begieben fich auf bie gu ergreifenben Dagregeln für bie Betampfung bes Diterreichifch-ungarifden U.Boot-Rrieges Abriatiichen Meer fowie bie Frage ber Blodabe in ihrer Begiehung au ber Schweig und Spanien und bie finangielle und wirticafilice Silfe, bie bie nach bem Rriege Belgien gewährt merben foll.

Frangöfische Berftimmung über bie Truppenfendungen nach Italien.

Die Angeichen, bag bie Truppenlenbungen nach Italien in ber frangolifchen Bevolferung nicht vollen Beifall gefunden haben, mehren Co hat, wie Sponer Blatter aus Baris berichten, bie franfo-italienische Liga in Baris und großeren Stabten Franfreichs einen Maueranichlag anbringen laffen, worin bie Berbienfte Italiens burch die Ertfarung ber Reutralitat und burch bie Intervention im Mai 1915 ftart betont werben.

Die erften Schlachten bei Gaga.

Bondon Gagette' veröffentlicht einen Bericht bes ehemaligen Beiehlshabers bes inrifden Expeditionsheeres Sir Archibald Murray über die früheren Operationen in Paläft ina, insbesonbere bie erften Schlachten um Gaza bom 26. Marg und 17. April, von benen lettere bom Bonboner Bregbureau als unent. diebenes Scharmngel, erftere als großer Britenfleg ausgegeben worben war. Bur weiteren Daufchung ber Offentlichfeit war ber Ronig bon England beranlagt worben, Murrah ein Gladwunichtelegramm gut fenben. Der nunmehr ausgegebene Bericht Murrans lagt feinen Zweifel barüber, bag bie fraglichen Schlachten verluftreiche britifche Rieberlagen waren. Diefer Anficht ift auch ,Dailh Mail', bie fid in einem erregten Leitartifel barüber beichwert, daß ber Ration bie Wahrheit porenthalten und bas Bublifum gefliffentlich irregeführt wurde.

Politische Rundschau. Doutichland.

* Die Reutermelbung, bag nach einem Bericht bes ameritanifchen Botichafters in Mugland eine

Beforgnis ber Butunft entgegensehen, wenn ungeheuren Blutbergießens, sie bie Friedens- Reihe berjenigen Mittel, bie bon ben Bestelle Frage nicht ihre ichnelle und richtige Ant- band bes Bapftes gurudgewiesen. Wir haben machten und ben Ber. Staaten ieht unermublich angewandt merben, um ber Beiersburger Begierung bei ihre'n Bemabungen um einen fofortigen Baffenftillftanb Steine in ben Beg

Bit

get Mi

faf

gw

bo

tte

bet

ge

Ta

6

be

all

un

be

R

be

abgeordneten Biesberts ins Reichs. wirtichaits amt als Minifierialbirettor ftebt Ginennung, die bereits im Commer beabiichtigt war, hatte fich infolge bes Wechfels in ben leitenben Stellen bes Reiches bergogert. Aber Giesberis, ber Arbeiteriefreiar ift, gehort feit 1905 bem Reichstage nub feit 1912 bem preugiichen Abgeorbinetenhause an.

* Die Ginfuhrung bon Berbaltnis. wahlen fin die größeren Reichstags-wahltreise beichäuigt nach bem "Daffeld. Gen. Ang." wegenwärtig die Regierung. Sie wird bemnächt bem Reichstage einen entiprechenben Welegenimurf augeben laffen. Schon in feiner Tagung nach Neujahr wird fich ber Meichstag mit bem neuen Gefebentwurt be-

Die Reform ber Sonellangs ben beutligen Gifenbahnvermaltungen erortert worben ift, wird am 15. Dezember in Rraft treten. Misbann foll an Stelle ber jegigen Buichlage bie Beftimmung freten, bag feber Meifenbe fir eine Fahrt in Schnellsugen gwei Gobtfarten ibien muß. Durch bieje Beitimmung follen bie Garten ber bisher gultigen Berorbnung gemilbert merben.

"Auf ber Ronfereng in Berfailles, bie am Donnerstag ihre Sigungen begonnen hat, find 16 ganber vertreten. England ent-fanbte fil Bertrefer, barunter Ministerprafibent Blopb George, Augenminifter Balfour, Marineminister Gedbes, Admiral Jellicoe, General-fiabschef Robertion, Lord Milner, Jialien 15, barunter Ministerprafibent Orlando, Außen-minister Sonnino und Exgeneralissimus Cadorna. Die amerifanifche Abordnung gablt 18 Mann, barunder Millond Conbergelandter Oberft House, Rugland ift "nur informatio" bertreten burch ben Boticafibrat Semajiopulo. Ferner find bertreten Japan, Belgien, Gerblen, Montenegro, Bortmgal, Griechenland, Brafilien, China, Ruba, Blumanien, Siam. Frankreich wird bon Clemenceau und Bichon bertreten.

Solland. "Gin Befenninis gur unbebingten Regitralitat legte ber hollanbijche Minifterprafibent Cort ban ber Linben in ber 3meiten Rammer ab. Er führte in großguger Rebe u. a. aus: 2Bas bie ichmer borauszufehenbe Bufunit betreffe, fo tonne nur ein Bolferbund Ausficht auf eine internationale Abrafiung gewahren. Der Grifflung biefes 3beals finnben aber gewoltige Schwierigfeiten im Bege, burch bie man fich allerdings nicht abidreden laffen burfe; benn ber Weg jum Bolferbund fei ber einzige Weg gu einem bauerhaften Frieben und jur Erhaltung ber Zivilisation. Zum Schluß sagte er, bie hollandische Regierung habe fur ben Frieden getan, was möglich geweien fei. Wenn Bolland angegriffen wurde, wurde es fich, ohne nach ben Machtverhaltniffen gut iragen, berteibigen. Aber abgefeben bon

Morwegen. *Die Dreitonigegufammentunft in Christiania nahm einen feierlichen Ber-lauf. In ben bei bem Festmahl gehaltenen Uniprachen versicherten bie Ronige einander ber wirtichaftlichen Dilfe mahrend bes Rrieges.

Selbftverieibigung gebe es nicht in ben Rrieg.

Ruffland. "Rach englischen Berichten beberricht jeht ber Betersburger Arbeiterrat bie Lage. Man melbet, bag faft famtliche Minifter ber porläufigen Regierung mit Reisnahme bon Rerensti verhaftet worben finb. Die Beiersburger Carnijon bat fich mit ben guverläffigften Truppen bem militarrevolutioniftifden Musichus

Das Rätsel seiner Che.

Romon bon Lubwig Saffe.

"F.on Grafin," entgegnete ber Juftigrat febt fehr ernit, alles hat feine Grengen - auch bie Gemiffen aftigleit, mit welcher Ihr Serr Gemahl feine Bergaliniffe au ordnen beitrebt war. Er bat gefan mas bie meiften Menichen an feiner Sielle nicht gelan haben wurden, er hat bewiesen, bag er fein Opfer ichente, um feine nach feiner Meinung verlehte Gore wieber berauftellen - wollte er fich jest weigern, biefes Geichent bes Sfürften angunehmen, bas berfelbe Ihnen, seiner Sochler, als Mitgit in bie Ghe gibt, bas murbe bie Gewiffenhattigfeit gu weit getrieben beigen.

Aber es wird feinen Giolg berlegen, menn bie Welt erfahrt, wie er wieber in Befit feines

Gigentums gefommen ift!" Die Welt wird nichts babon erfahren. Die an bem Bertauf und ber Musftellung ber Schenfungeurfunde beleitigten Berionen find gum Schweigen verpflichtet, niemand weiß, daß Schlog Ginobt bertauft wurbe."

Mein Bater - mein lieber, guter Bater," fichierte Margit fief ergriffen und gerührt. "Bie bat er im ftillen für uns geiorgt!"

"Ba, ber Farft ift in ber Sat ein ebler, groitherziger Berr, Grafin, und 3hr Bere Gemahl hat volle Urfuche ibm bantbar gu tein, Und nun laffen Gie mich Abichieb jur heute nehmen. Wenn 3hr Berr Gemahl noch weitere Mufflarungen haben will, ich fiche febergeit gu feiner Beringung."

Aufregung gurudlaffenb. Gin tieles Gindsgefühl ichwellte ihr Berg. ein jubelnber Dant gegen ihren eblen Bater, won beijen Liebe fie fich berlaffen fiftlite, und ber nun in ber Stille fo baterlich, fo gutig fur fie gejorgt hatte.

Aber trop biefer innigen und freudigen Gefühle tonnte fie fich einer leichten Furcht nicht erwehren, wenn fie an ihren Gatten bachte. Wie willbe er blefes fürftliche Gefchent aufnehmen ?

War er vor Jahren nur allgu leichilinnig auf bas Angebot biefer feltsamen Ehe eingegangen, fo hatte bie Dene fiber biejen Schrift ibn fo empfindlich gemacht, feinen Stoll leicht verlett gestaltet, bag Margit fürchten mußte, er wurde biejes großmutige Geichent ihres Baters ablehnen.

Aber ein Gebante machte fie fiart und ficet! Der Gebante an die Zufunft ihres Kindes, ber Gebante, bag fie ihm bie heimat feiner Bater erhalten mußte.

Und jo trat fie bann ihrem beimtebrenben Gatten, wenn auch mit leichter Befangenheit, fo boch gefaßt und ficher entgegen. 3hm entging jedoch ibre innere Erregtheit nicht und bejorgt

fragte er, was ihr fehle. Dir fehlt nichts, Liebster — es ift mir nur ein großes Gind wibersabren, an bem bu

Er verabiciebete fich, Margit in ber größten | und feine Sanbe gitterten, als er bie Bapfere bielt und burchfah. Ein heftiger Kampf tobte in feinem Innern und machte ihn iprachtos. Was er mit beiher Sehnsucht erstrebt, hier war es gur Wirtlickleit geworben. Seine Beimat war ihm erhalten. Er sollte bas geliebte Weib als herrin in bas Colog feiner Bater einführen, er follte wieber auf ben Muren ber Beimat leben und arbeiten, er follte wieber Beimatluft aimen.

Seine Bruft weitele fich, feine Seele mollte auffauchgen - und boch - als er in bas angitvoll auf fich gerichtete Muge feiner Sattin fab, als er ein fast verlegenes Lächeln um ihren Mund guden fab, ba icos ein Gebante bes Wiftrauens burch feine Seele, welcher feinen Stola, feinen Eros erwedte.

Winster rungelte fich feine Stirn. Er legte die Bapiere auf ben Tid gurud und iprach mit bebenber Stimme: Ich meinerseits tann bas großmittige Geschent bes Fürsten nicht anпертеп . . .

ihre Sande itredien fich ibm biltend enigegen. Er wandte fich ab. Ich erfenne bie gufe Ablicht bes Farften an, fuhr er mit ranher Stimme fort, und auch beine gute Abficht, mir meine Deimat gu erhalten. Aber ihr habt nicht baran gebacht, bag ihr mid baburch wieber unter bie Macht bes Golbes beugt, ber ich eben ne ihm in fliegenden Borien den Besuch des Boldes beugt, der ich eben Glaubst du, sich nehme das Geschent sir mich an? — Mierander war überrascht. Seine Prott hob under ben hastigen Atematigen Opfer, meine Arbeit wertlos.*

"Alber bu bift ja frei geworben, Meranber bu vorlennft bie Abficht meines Baters, bu meifest feine Liebe gurud, bu berachtest feine hochhergige Glute !"

"Nichts von alledem, Margit, Ich erfemte bas polltommen an - aber er foll auch meinem Standpuntt Gerechtigfeit miberjahren laffen. Gs war nicht recht bon bir und ihm, hinter meinem Rinden biefe Abmachungen gu treffen. trauen ift die Brundlage bes ehelichen Gindes."

Da richtete lich Margit stolz empor. "Ia, bu haft recht," sagte sie. "Berfrauen ist bas sestelle Band ber Che — ich habe bein Bertrauen nicht gefänscht — ich wußte von biefen Abmadjungen ebenfo wenig wie bu ich halle flets vollftes Bertrauen gu bir, aber bu, bu haft fein Bertrauen gu mir . . .

"Margit?!" "Hait du es nicht eben bewiesen, als du mich beschuldigteit, hinter beinem Rilden biefe Abmadungen mit meinem Baier getroffen gu

"Mergenber . . ?!" Bergelb mir, wenn ich mich irrie . . aber Ihre Augen ftarrten ihn angiwoll an und maßte ich nicht auf ben Gebanten fommen, angefichts biefer überraichenben Salfache?"

für fein Rind forat?"

Ihr Auge blidte fammend, mit fouldenber Frage in bas feine, bag er beig eridiend ben

Blid fenfen mußte.

Das Land Ober-Oft.

Beite Lanbichaften Beltruflanbs, Rurfanb, Bitquen und ben Begirt Grobno-Bialbftot, ein gewaltiges Gebiet, bas fich von ber baltifchen Rafte bis an bie Rollinoftupfe erftredt, umfaht bas noch wenig befannte Meuland Ober-Dit, bie ftatifiche Bermaliungebomane bes beutiden Oberbeiehlshabers im Often. In ben gwei Jahren, feit beutiche Geere bier liegreich porbrangen, ift bier mitten in Feinbesland eine neue beutiche Belt erftanben. Beiterbauend auf ben bon hinbenburg und Lubenborff guerft bier geichaffenen bortrefflichen Bermaltungegrund. lagen haben bie beutichen Millitarbehorben im belehten Gebiet raftlos gearbeitet und in aller Stille ein Mufterbeiipiel baiftr geichaffen, mas bas bentiche heer als Bermalter und Pfleger eines Sanbes leiften fann, fiber bas ber Rrieg mit allen feinen Schreden babingebrauft war. Roch unter bem Donner ber Beidnite folgte ber Bflug bem Comperte, beseitigte ober milberte friedliche Ruliurarbeit bie Schaben und Bermiftungen bes Rampies. Schon haben fich bie Berhaltniffe to weit gefeliigt, bag bie einheimische Be-vollerung in Rurland und Litauen ihr Gefchid wieber felbft in bie Sanb nehmen tann und burch Bilbung eigener Lanbesrate ber beutichen Berwaltung mit Rat und Tat gur Geite ireten

An biefem bebeutfamen Abiconitt bes Wieberaufbaues gieht bie Bermaltung Ober-Oft bie Bilang ihres zweifahrigen erfolgreichen Wirfens. Die Breffeabteilung Ober-Oft hat im Unitroge bes Oberbesehlshabers Dit unter bem Titel "Das Land Ober-Oft" ein ftattliches Buch bei ber Dentiden Berlagsanftalt Stutigart gum Breife bon 6 Mart ericeinen laffen, bas einen Aberblid und eine Darftellung bemicher Arbeit in ben Bermaltungsgebieten Rurlanb, Litauen und Grobno-Bialpitot geben will. Gin überreiches Material mit vielen Rarten, Zeichnungen und einem ftatiftifchen Unhang bermittelt bem Lefer bie Renninis von Sanb und Leuten und gibt ibm an ber Sand eingehenber Schilberungen über bie gefamte Bermaltungetatigfeit im befesten Gebiet einen Begriff bavon, wie unfere Felbgrauen in ber Frembe fulturelle Groftaten vollbracht haben, bie fich neben ihren gewaltigften

friegeriichen Leiftungen feben laffen fonnen. Es ift ein buntes Bollergemiich , bas in biefen Grengmarten Diteuropas berricht, Bolfer-fiamme uralier Rutiur und Geschichte, bie auf ber Grengidieibe gwiichen ben Bewohnern Miens und Europas ein ichmeres nationales Dafein geführt haben. Litauer, Letten, Weihruthenen, Bolen, Oftinben und bie uns am nachlien ftebenben Balten, fie alle werben in charaftes riffifden Bugen und Außerungen bem beutiden Befer geichtlbert, ihre vollische burch Streiflichter auf ihre Gigenart Sprache, burch Sitten und Geichichte veranichaulicht. Muf foldem ichmierigen Boben ben feftgefügten Bau beunder Bermaliungsarbeit gu eirichien, war ein unendlich ichwieriges Beginnen, bessen erfolgreiche Durchsührung ber beutiden Gebuld und bem beutiden Berständnis frember Gigenart alle Chre macht. In gablreichen Abidmitten bes borliegenben Buches wird burch Gingelidilberungen bon Sadileuten in lebenbigfter anidjaulicher Weile bargeftellt, mas bier alles gu tun war, um fowohl die Spuren bes Rrieges auszulöichen, als auch bie verwahrloften, por-finiflutlichen Buftanbe, in benen ber ruffifche Schlenbrian bie reichen Lanbftriche erhalten hatte, einigermaßen ausgurotten und burch beutiche Rulturerrungenichatten gu erfeben. Die Megelung ber Ginangen, ber Recits- und Gelunbheitspflege, ber Ausbau bes Berfebremeiens, ber Stragen, Bahnen und Baffermege, bie Debung ber Sandestultur burch Magnahmen iftr die Bermalfung ber Bandwirticait und bie Sicherftellung ber Bolfsernabrung, bie fiberwachung und Forberung bon Danbel und Ge-werbe und endlich bie Turforge ber beutiden Berwaltung auf ben eigentlichsten Aufturgebieten, Sirde, Schule, Runit, Biffenicait und Breffe, gahlien gu ben bringlichften Aufgaben ber beutichen Beborben, beren fie fich mit Gefer und echter beuticher Erundlichteit entledigt berben. Das inbaliereiche Buch "Das Land | Spareinlagen bei ben ben Ober-Oft" weiß babon feffelnd gu berichten.

Von Nab und fern.

Der Schwiegerfohn bes Gürften Bis. mard Graf Runo gu Manhau ift im Alier von 74 Jahren gu Dobersborf bei Schonfirchen in Solftein geftorben. Graf ju Rangau ift am 10, Dars 1843 ju Biesbaben geboren und war feit 1878 mit Maria, Grafin v. Bismard. Schon-haufen, ber Tochter bes Farften Bismard, berheiratet. Der Ghe entftammen brei Gofne. Der Berftorbene bat als Rittmeifter am Felbaug 1870/71 teilgenommen. Opater mar er Gefanbier in Munchen und im Saag.

Jebensalls ift Ober-Oft ein Muster beutscher | gegen 210 bzw. 165 Millionen Mart im gleichen | Monat ber beiben Boriahre; bamit fit fur bieles Sahr bie riefige Summe bon 3100 Millionen Mart erreicht gegen 2210 Millionen Mart bam. 2216 Millionen Mart ber gleichen Beit ber beiben Borjahre. Die von ben Sparern auf bie Griegsanleibe gezeichneten Beirage lind natürlich bei ben vorgenannten gablen nicht in Abjug gebracht

Das Recht gur Celbfiverforgung ent. sogen. Der Lanbrat bes Rreife Guhrau macht befannt, baß ber Berrichaft Oberbelitich bas Recht gur Gelbstverforgung entgogen worben iff. Es wurden bort in ben Saushaltungen bes Fibelfommifbefibers Wilhelm Gilfa-Bobow und zweier Juspettoren 325 Kilogramm Roggen-

Kriegsereignisse. 24. Nobember. Bei Cambrai fuchen bie Engs-Innber immer noch bie Entscheidung. Alle Angriffe werben abgeschlagen, und ber Feind erringt feinerlei Borteile. - Geit bem 20. Robember haben Frangolen und Englander im Builfampf 27 Fingzenge verloren. Mitmeisier Freihert v. Richthojen erringt feinen 62, Luftfleg. - Italieniiche Angriffe gwifchen Brenta und Biave fcheitern.

mar geicheben. Der Rleine wurde burch bie Labung

ber explobierten Batrone ichmer an einem Muge berlest, beffen Berluft befürchtet werben muß.

25. Rovember. In Flanbern ftarter Arilletie-tampi. Bei Cambrai merben beftige englische Ungriffe unter ichweren Berluften für ben Weind abgewiesen. — Luf bem billichen Plaas-ufer beginnen frangolifche Angriffe. — Griolgreiche Rampie gwijchen Brenta und Biave.

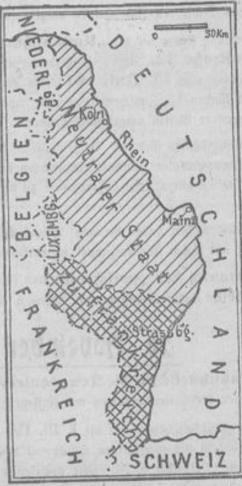
26. November. Muf bem Schlachtfelbe bei Cambrai brechen auch bie neuen englischen Angriffe gusammen. Bei Bourlon werben 8 Offiziere und 300 Mann gesangen. — Die frangofiichen Angriffe auf bem Oftufer ber Maas icheitern. Babireiche Frangofen bleiben als Gefangene in beutider Sand. - In ben italienifchen Gebirgstampfen erzielen unfere Eruppen Erfolge.

27. Nobember. In einzelnen Abichnitten bes Schlachtfelbes bei Cambrai ftarfer Feuer-tampf. Angreifenbe englische Infanterie wirb gurudgeworfen. - Muf bent oftlichen Maas-

ufer erhebliche Feuersteigerung. 28. Robember. In Flandern erhöhle Gefechistatigfeit. Bei Cambrai bauern bie englifchen Angriffe fort. Bourlon und Fontaine, Die vorübergebend verlorengingen, find von und wiedergewonnen. Mehr als 200 Englander werden gefangen. — Auf bem bitlichen Maasufer gesteigerte Artilleriefatigfeit.

29. Robember. Bei Arras erhöhte Artillerieiatigteit. Cambrai wird bon ben Englandern beichoffen. — Auf beiben Maakufern leb-hafterer Feuerkampf. — Italienliche Angriffe gegen unfere Gebirgsftellungen icheitern.

Zur Veröffentlichung der Geheimverträge.





Das Gebiet, bas bie Entente ranben mollte.

Durch bie geheimen Dofumente, bie in ben Befit Durch bie geheimen Dokumente, die in den Besith ber Worimalisten gelangt sind, wird in großen, wenn auch noch undentlichen Umriffen flar, welche maßtolen Umsezionspläne bei der Entente bestanden. Auftland sorderte danach seinerzeit Konstantinopel, die Küffe zu beiden Seiten des Bosporus, des Marmarameeres, der Dardanellen, den Süden von Thrazien dis zur Linie Enos-Alidia, die Inteln Imbros und Tenedos. Die Matterten dagegen berlangten, daß Konstantinopel frei bleiben oder eine langten, bag Ronftantinopet frei bleiben ober eine neutrale Rone bilben, und bag Berfien bem bruifden Einflug unterftellt werben follte. Auftanb

follie ber frangoligden Gorberung auf Ruderftattung Eliag-Boihringens und ber "bemaibeten" Gegenben bes linten Riptinujers guftimmen. Rugland forberte, baß gewiffe Gebiete von Deutschand ju einem neutralen Staat gemacht werben iollten. Das bebeutet allo Berfchiogung ber Türfet, Raub an Beutschand, bas jur Mactlofigfeit verlrüppelt werben sollte, und Beriflavung bes wehrloten Bergiens. Trogbem fampit bie Entente immer noch fur Befreiung ber fleinen Bolfer und fur bie Bernichtung bes fogenannten preugifden Militorismus !

Volkswirtschaftliches.

Die fpart man Seigmaterial? Beim Ab-laben ift unnötiges Werten und Schütten zu ber-meiben. Das Einlagern hat vorsichtig zu geschehen. Brifetts werben jo geschichtet, baß Luftzutrut burch fleine Kandle ermöglicht wird. Größere Roblen ger-ichlägt man am beiten auf einem Rolt, burch welchen bie fleinen Schächen abfallen und gesammeit werden. fonnen Aniendien ber Roblen ift zwechos. Middungen von Feits und Magerfohle, bon Feits fobie und Rots lefern einen guten Sausbrand. Bohmitde Braunfohlen tonnen mit fetter Steinfoble vorieilbalt gemiicht werben. Bum Anfenern nehme man trodenes Spando 3. Bei ben Ofen find bor bem Anfenern Roft und Afchefaften grundlich pu foubern. Bum Anbeigen nimmt man fleine Studden Roble. Das Weuer ift möglichft wenig angurühren. Bei voller Glut find die Tilren und Regulieridrauben gu fchliegen.

Ralte und Sturm anhaltenber Schneefall gu vergeichnen. Die Schneehohe beträgt 10 Bentimeler.

Batete an ruffifche Rriegogefangene, Die ichwebische Boftverwaltung beablichtigt, in Trelleborg eine Berteifungsftelle für Bafete an ruffifche Rriegsgefangene eingurichten. Die Balete follen bort nach Stammlagern verteilt und unmittelbar an biefe abgeliefert werben. Die Berteilungeftelle in Stettin wird auf biele Beife entbehrlich; auch wird eine Beichleunigung in ber Abertunit ber Genbungen ein-

Starter Buwache ber Spareinlagen. partaffen in Ditober nicht weniger als 450 Millionen Mart ber fleine Grich Bauer hingu und bas Unglad ergriffen.

Anhaltender Schneefall im Thuringer | mehl, bas ohne Mehlfarten und verbotswidrig Wald. Im Thuringer Wald ift bei 3 Grab nur ju 60 % ausgemahlen worden ift, nebit 1850 Rilogramm gu Gutterzweden beftimmtes Roggenichtot bon Rontrollbeamten ber Meich8futterftelle aufgesunden. Es murbe bie Wegnabn e affer Getreibe- und Rarioffelborrate augeordnet und ein Strafverfahren eingeleitet. (Gilta-Bobow ift eine befannte Berliner Millionarjamilie, beren Rummelbrennereien umb Bierbrauereien in gang Deutschland bernhut

Gin gefährliches Spiel. Der 12 jabrige Sohn eines Arbeiters in Rehmsborf (Rr. Beig) hatte fich Revolver und eine Ungahl Baironen gu berichaffen gewußt, bie ber Bater aus bem Gelbe mit beimgebracht batte. Diefer Zage legte Bie bas Amisblatt bes beutichen Spartaffen- ber Rnabe einige Batronen auf eine Mauer verbandes berichtet, beträgt ber Jumachs ber und brachte fie burch Draufichlagen mit einem Berrant bei ber beutigen Sparfaffen im Beit aum Erplobieren. Wahrendbeffen iprang

Gerichtshalle.

Bredlau. Babrend in ben Raumen bes Gumnafialgebaubes am Magbalenenplate im Commer 1917 bie Roblenicheine ausgegeben wurben, bort Taldenbiebe eine rege Tam feit in ber Menge ber auf Absertigung wartenben Frauen entsaltel. Am 18. Juli gelang es einem Lriminalbeamten, einen 18 jährigen Schüler als Dieb auf frischer Tar zu ertappen; in seinem Besipe wurden zwei Eelbborlen mit Inhalt gesmden, die er eben entwender botten und ben botten und best besten und bei besten und bei besten und besten beiten gestellt und besten beiten gestellt gestellt beiten be hatte, und bier wellere, an einem früheren Toge berübte Tajdenbiebftable raumte ber eriappte Junge, Gobn eines biefigen Schubmachers, freimillig ein. Er murbe bom Jugendgericht ju zwei Bermeifen

Ranigeberg, Ofipr. Bebn Jahre brei Monate Budibaus erhiett bas Dienfimabiten Gijela Anderie aus Andppeladorf bei Kanigsberg (Ofipr.) baiur gubiftiert, bag es einem ruffifchen Rriegsgefangenen, mit bem es ein Liebesberbaltnis nuterhielt, gur Gincht verhalf, und, um bos nötige Weib ginn Seiraten gu baben, 1000 Mart und eine Menge Lebensmittet ihrer Dieniberifchaft burch Einbrud Das faubere Bariben wurde an ber Grenge

Rater mirfen gu fonnen - bu fahlft bich burch biefes Beident erniebrigt, bu willit ban mir, beinem Beibe, ber Mutter beines Rinbes, nichts annehmen - bas ift fein Ciolg mehr, Mieranber, bas ift vermeffener Trop und Doche ander?"

Bofem - wohlan, ich bringe beinem Trofe, beinem Sochmut auch blefes Opfer - ich werbe bas Beichent meines Baiers gurfidwellen . . 36 habe nicht geforbert, bag bu es gurid.

"Glaubst bu, ich wurde einen Besit an-3dy habe bir verfprochen, bein Glad und bein Ungliid gut feilen, beinen Reichtum und beine Brmut - ich halte mein Wort Gr wollte fich ihr nubern und ihre Sand er-

greifen. Doch fie frat bon ihm gurud und irredte ibm abwehrend bie Sand enigegen. 3d bin noch nicht gu Enbe . . . iprach

fie rubig und ernit. "Ich weife bas baferliche Geichent far bich und für mich gurud," fuhr fie bonn fief auf-

Anabe - uns, feine Gliern, einft fragen : wes. Bartes, ber auch mein und meiner Bater gang als Jamilienangehörige. Da fann man Re a

bu ihm bann fagen: weil ich gu ftols mar, Stols, ber jeht aber vor beiner Liebe, bor ber aus ber hand beiner Mutter ein Geichent Beiligfeit beiner Mutterliebe babingeichmolgen

Gr bebedte bie Augen mit ber Sanb und er weinfe an ihrem Bergen. fcluchate frampfhaft auf.

"Um bir biele schmerzliche, bittere Stunde zu ersparen, Alexander," sprach sie ernst weiter, werbe ich meinen Baier bitten, die Schenfung auf mein, auf unser Kind zu fibertragen und Schloß Ginobi fo lange in eigene Berwaltung au nehmen, bis unter Rind felbftandig enticheiben fann. Dir, Meranber, fonnte ich beine Deimat nicht erhalten, unferem Rinbe bie

Beimat gu rauben, bagu habe ich nicht bas Recht

Dieib - flufterte er. "Mutter meines Sie beugle fich gu ihm nieber. "Sieh' auf,

Nein, nein, nicht eber, bis du mir verziehen haft. Mein Siols, mein Trot hatten mich wedhusinnig gemacht, Margit, daß ich dich berkennen konnte — daß ich dir mit Mihtrauen begegnen konnte. In mir lebte ja von jeher kein heißerer Bunsch, als dich Mleganber . . und inr mich zurach, suhr sie dann sief aufaimend sprice, Aber, Alexander, ich habe nicht
nur für und zu sorgen, es wird nicht mehr
lange währen, dann wird ein diese Keien
meiner Liebe und meiner Sorge bedürfen —
meiner Liebe in wird ist in der alten Hallen Galle meiner Bater zu
mis Matthinsisser wurden seine Keigen werden batte mich verheiraret und werde seines beiten Legitim geborene Tochter des Kattimessers sied das beiten Matthinsisser werden seines Schatz, nach Erigen Gestühlte in die verheiraret und werde seines batten Matthinsisser wurden gemacht, Margit, seine Kochten werden seines Schatz, meine Tochter der Kittmesser werden gehren wird hatten mich werden seines Schatz, meine Tochter der Kittmesser seine Schatz, meine Tochter der Kittmesser werden gehren wird das ber Englichen kann werden seines Schatz, meine Tochter der Kittmesser werden gehren wird das ber Graffin Gallenberg ist allerdings seine Geschnitz werde seines Schatz.

Matthia der Kitten Kolowis, das die der Kittmesser werden gehren kann werden seines Schatz.

Matthia der Kitten kolowis, der Graffin Gallenberg ist allerdings seine Geschnitz werden seines Schatz.

Matthia der Kitten kolowis, der Graffin Gallenberg ist allerdings seine Geschnitz werden in Geschnitz und es Katten Kolowis, das die der Kitten Kolowis, das die der Kitten Kolowis, das die der Kitten Kolowis, das die der Graffin Gallenberg ist allerdings seine Katten Kolowis, das die der Graffin Gallenberg seine Katten Kolowis, das die der Graffin Gallenberg ist allerdings seine Graffin Gallenberg ist alle

Beehalb bas Erbe meiner Bater? - Billft Bunich gewaltfam unterbruden, ber wahnfinnige nicht einmal verantworlich ift, hinnegichen.

15.

Beißt bu bas Meuefte ?" fragte Millimeifter von Leggien feine Frau, als er, von einem Andritt beimfebrend, in bas Zimmer trat.

Frau bon Leggien fab bon ihrer Arbeit auf. Gewiß wieder ein Geniestreich bes Grajen Gallenberg," entgegneie fie icari, benn fie fonnte bie Enitauichung noch immer nicht überwinden, bas Gollenberg feine ihrer Tochier gur Grafin gemacht hatte.

Der Millmeifter locite. "Du haft recht, Schat. Gs handelt fich um Gallenberg. Er wird mit leiner jungen Fran auf Schlog Ginobt Wohnung nehmen, man erwarlet fie icon in ben nachien Tagen.

Bas geht bas uns an ? - Bir tonnen boch teinen Berfehr mit biefer - Dame haben." Bag und nicht allgu voreilig fein, lieber Schot," fagte ber Mittmeister boriichtig. Die jetige Grafin Gallenberg it allerbings feine

Bater wohnen, wieber auf ber Scholle beiner halb habt ihr mir meine Beimat borenthalten ? | Spielplat war . . . ber Trot ließ mich biefen | wohl fiber ben Matel ihrer Geburt, iftr ben fie

Boher weißt du bas alles ?"
"Bon bem alten Inspettor Peterfen, ber ber Bertrauensmann bes Fürsten zu sein ichem. Abrigens sommt ber Fürst und seine Sohne, bie Prinzen, zum Empiang bes jungen Baares auch nach Ginbbt, ebenjo Dberft Baron Balbau mit Frau, ber Schwager und die Schwester bes Grafen. Du fiebst allo, die gange Familie bat fich mit biefer Beirat ausgelöhnt. Es mare ja auch zu foricht — wenigsiens von feiten ber gedflichen Familie - wollte fie unberjohnlich bleiben. Der Fürft ift einer ber reichflen und angelebenften Magnaten Ofterreichs."

"Ich liebe aber bas Abenteuerliche biefes gangen Berhaliniffes nicht. Wenn bie erften Gamilten nicht auf volle Riarbeit in allen ihren Berhattniffen halten, wohin foll bas fibren ?"

Ja, da haft du recht. Etwas untlar ift die Geschichte. Man munfelt iogar, daß die Heine bei Geschichte. Man munfelt iogar, daß die Heine Geschichte finligesunden hat. Und dann diese Geschichte mit dem Bertauf des Gules ist auch nicht recht ffar. Erft follie es verfauft werben - bann wurde es bavon gang fill und alle Raufluftigen murben forigeichidt und es bieg,

Kirdlice Radricten.

Ratholijder Gottesbienit. Freitag 66 Uhr Amt f. Kath. Reller. 720 Uhr Amt statt Jahr-amt f. d. ges. Josef Messeschmitt. Samstag 66 Uhr hl. Messe f. d. Bsarrgemeinde im Schwestern-haus. 720 Uhr Korateamt f. Ehel. Phil. und Elis. Wagner.

Israelitifcher Gottesbienft. Samstag ben 8. Dez. 1917.
Sabbat Wajelchow.
Borabendgottesdienst 4 Uhr 00 Min.
Worgengottesdienst 9 Uhr 00 Min.
Rachmittagsgottesdienst 2 Uhr 30 Min. Abendgottesbienft 5 Uhr 15 Min.

Don feute an falte ich Sprechftunden als Aerztin für Frauen u. Kinder

und zwar werktäglich von 1/211-1/21 Uhr Bafenftraße 8.

Dr. med. Gabriele Lindemann

Mififtengargtin an ber Großh. Sebammenlehranftalt. Mainz, (hafenstrasse 8). Fernruf 397.

Voranzeige.

Um Countag, ben 9. Degember Montag, ben 10. Dezember

Saal Gafthaus "Zum Sirich" Flörsheim a. Di

Große moberne

Räberes in der nächsten Rummer.

Festsaal Frankfurter Kofs, Mainz. Art Oberammergauer

Lettung und Mitwirfung ber berühmten Chriftus- und Judas darfteller ab. & Gg. Fahnacht aus Banern, fowie hervorragender Baffionsbarfteller barunter Fr. Stabler aus Oberammergau.

Der Chor besteht aus 100 Damen u. Herren Mainzer Gesangsträfte.
Auf eigner dazu erbauter großer Festspielbühne.
Spieltage vom 25. Nov. dis 9. Dez. je abends 7½ Uhr.
Auherdem am 25. 28. Nov. 1. 2. 5. 8. und 9. Dez. je nachm.
3 Uhr und abends 7½ Uhr.
Preise: 4.— 3.— 2.— 1.50 1.— Mt. ohne Städt. Billetsteuer.
Nach Schluß der Aussührung Anschluß der Züge nach allen
Richtungen.
Borvertauf vom 23. Nov. ab an der Tagestasse Frankfurter Hofvon 10—1 u. 3—5 Uhr, sowie eine Stunde vor Beginn
an der Daupstasse.
Seschäftsstelle der Passionsspiele
Frankfurter Hof Mainz. 200 Mitwirkende

Bekanntmachung.

Die Zwischenscheine für die 4 1/2 % Schatzanweisungen der VI. Rriegs. anleihe tonnen vom

10. Dezember d. Js. ab

in die endgültigen Stilde mit Binsicheinen umgetauscht werben.

Der Umtaufch findet bei der "Umtaufchftelle für die Rriegsanleihen", Berlin W S, Behrenftrafte 22, ftatt. Außerdem übernehmen famtliche Reichsbantanftalten mit Raffeneinrichtung bis jum 15. Juli 1918 die foftenfreie Bermittlung bes Umtaufches Rach Diesem Zeitpunkt tonnen die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei ber "Umtauschstelle für bie Rriegsanleifen" in Berlin umgetauscht werben.

Die Zwischenscheine find mit Berzeichniffen, in die fie nach ben Beträgen und innerhalb dieser nach der Rummernfolge geordnet einzutragen find, mahrend der Bormittagsdienststunden bei ben genannten Stellen einzureichen; Formulare zu ben Bergeichniffen find bei allen Reichsbantanftalten erhältlich.

Firmen und Raffen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb ber Studnummer mit ihrem Firmenstempel gu verseben.

2. Der Umtaufch ber Bwifchenicheine für Die 5% Schuldverichreibungen ber VI. Rriegsanleihe findet gemäß unserer Mitte v. Dis. veröffentlichten Befanntmachung bereits feit bem

26. November d. Is.

bei ber "Umtauschftelle für die Kriegeauleihen", Berlin W 8, Behrenftrage 22, fomie bei fämtlichen Reichsbantanftalten mit Raffeneinrichtung ftatt.

Bon den Zwischenscheinen für die I. III. IV. und V. Rriegeanleihe ift eine größere Angahl noch immer nicht in die endgultigen Stude mit ben bereits feit 1. April 1915, 1. Oftober 1916, 2. Januar, 1. Juli und 1. Oftober d. 3s. fällig gewesenen Binsicheinen umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichft bald bei ber "Umtaufchftelle für bie Rriegeanleihen", Berlin WS, Behrenftrage 22, jum Umtaufch einzureichen.

Berlin, im Dezember 1917.

Reichsbank-Direktorium.

Savenstein,

D. Grimm,

Bereins=Nachrichten.

Sportperein 1909. Samstag Abend 81/2 Uhr Bersammlung im Bereinslofal. Um punktliches und vollzähliges Erscheinen bittet Der Borstand.

Haus-Tee

Batet 80 Big. Bergestellt vom Deutschen Drogerien - Berband.

Mus beutschen Rräutern gemischtes vorzugliches Genugmittel und vollwertiger Erfat für ichwarzen und grünen Tee.

Drogerie Schmitt, Fernruf 99,



Bei ber Rnappheit ber Stoffe für Damen- und Berrenbekleidung empfiehlt es fich abgetragene ober vericoffene Rleidungsftude mit

Braunsiden Stoffarben

auf einfache Beife für billiges Geld auf- oder umgufarben.

Bu haben:

Apotheke zu Flörsheim

Zwangs-Versteigerung.

Im Bege ber Zwangsvollstrednug foll am 4. Februar 1918 Bormittags 9 Uhr auf bem Burgermeifteramt ju Floreheim a. Di. verfleigert werben bas im Grundbuche von Florsheim Band 10 Blatt 452 (eingetragene Gigentumer am 6. November 1917, bem Tage ber Gintragung bes Berfteiges rungsvermertes: Die Bitwe bes Andreas Anton Conradi, Endgardis geb. Stub in Florsheim und die Gigentumserben ihres verftorbenen Ghes mannes nach naff. Leibzuchtsrecht, Gefamtgut nach Errungenichaftsgemeinschaft eingetragene Grunbftud

Ph. Mr. b. GrbHide	Bisherige Ide. Nr.	Gemar- fung	Rartenbl. [31.]90.62	Parzelle Rr. Gngar	917	Gebäudestenerrolle.	Wirtschaftsart und Lage	(5)	röße	E Grundffeuer.	Reinertrag	S Gebäubefteuer. Rugungswert
	-	Flörs- heim a. M.	24	505/7	1604	210	Grundstüd	-	285		1	229

Bochheim a. M., den 23. Rov. 1917.

Königliches Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerung.

Im Bege der Zwangsvollstredung foll am 4. Februar 1918 vormittags 9 Uhr auf bem Burgermeisteramte gu Floreheim a. DR. verfteigert werben bas im Grundbuche von Florsheim a. Dt. Band 10, Blatt 451 (eingetragene Eigentumer am 2. Juli 1917, bem Tage ber Gintragung bes Berfteigerungsvermerts; bie Gigentumserben bes Unbreas Unton Conradi in Floreheim nach naffauischem Leibzuchtsrecht eingetragene Grundftuck

Bisherige Ifte. Rr.	Gemar- fung	Rartenbl. [31.] Rrc	Parzelle Rr. fpn	Grundsteuemutters rolle Art	Gebändesten errolle.	Wirtschaftsart und Lage	Größe		Frundsteuers Reinertrag		Gebandeftener. Rugungswert
	Flörs: heim a. M.	14	1	834		Grundstüd	18	84	4	43	

Sochheim a. M., den 24. November 1917.

Ronigliches Amtsgericht.